

An den Landrat

Glarus, 26. Oktober 2010

Beitrag von 192'750 Franken an die Erneuerung der Dauerausstellung zur Kantons- geschichte im Freulerpalast Näfels

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Das Museum des Landes Glarus im Freulerpalast Näfels dokumentiert und präsentiert im Auftrag des Kantons die einzigartige Geschichte des Glarnerlandes. Die Kantonsgeschichte ist eine der wichtigsten Abteilungen des Museums. Sie ist für die einheimische Bevölkerung identitätsfördernd und bringt ausserkantonalen Besuchenden die Besonderheiten der Glarnergeschichte näher. Die bestehende Ausstellung von 1992 entspricht nicht mehr aktuellem Forschungsstand und setzt keine modernen Ausstellungsmedien ein. Den rund 10'000 Besuchenden pro Saison hat das Museum aber ein zeitgemässes Bild des Kantons zu vermitteln.

Die neue Ausstellung wird im zweiten Stock des Freulerpalasts in vier Räumen auf 156 m² gezeigt. Sie tastet die historische Substanz der Räume nicht an, ja macht sie noch besser sichtbar. Die neue Ausstellung richtet sich hauptsächlich an Schulklassen aller Stufen und an Familien. Der zur Verfügung stehende Raum bedingt exemplarische Bearbeitung einzelner Themen und folgt nicht dem chronologischen Ablauf. Die Themen beziehen Aktuelles, Besonderheiten und Traditionen des Kantons ein. Im Vordergrund stehen die Herausforderungen durch topografische und geografische Lage, die Landsgemeinde, dank deren Dynamik Glarus immer wieder überregionale Geschichte schrieb sowie Fridolin als Inhalt des Kantonswappens. Wichtige Aspekte wie Industrialisierung, Kriegswesen oder Tourismus werden ausgeklammert, da sie in anderen Abteilungen des Museums ausführlich präsentiert werden.

2. Projektorganisation

Die Projektsteuerung ist verantwortlich für die Einbettung der Inhalte in die übergeordneten Ziele des Museums. Die Projektleitung ist verantwortlich für termingerechten Ablauf und Einhaltung der finanziellen Vorgaben. Sie überwacht die objektgerechte Präsentation der

Ausstellungsobjekte und ist mit Unterstützung der Museumskommission für das Marketing und die begleitenden Angebote verantwortlich. Das Projektteam (Historiker, Lehrkräfte verschiedener Stufen) erarbeitet mit ihr die Inhalte und garantiert die Richtigkeit der Aussagen. Ausserdem beaufsichtigt es eine kindgerechte Umsetzung. Die Ausstellungsgestalter planen und konzipieren die Ausstellung, geben ihr Gestalt (Mobilier, Beleuchtung, Grafik), realisieren Werbeträger, sorgen für störungsfreien Einsatz der technischen Geräte und organisieren allfällige Garantearbeiten.

Projektsteuerung	Museumskommission, Kurt Müller, Näfels, Präsident
Projektleitung	Susanne Grieder, lic. phil., Leitung Museum des Landes Glarus
Projektteam	Mathias Jenny, lic. phil., Schwanden; Rolf Kamm, Dr. phil., Glarus; Regula N. Keller, lic. phil., Ennenda; Kilian T. Elsasser, MA, Luzern; Agnes Müller, Ennenda; Peter Zweifel, Niederurnen
Konzept	Susanne Grieder, Kilian T. Elsasser, Rolf Kamm
Beratung	diverse Historiker und Historikerinnen des Kantons Glarus
Gestaltung	gasser derungs, Zürich

3. Kosten und Finanzierung

Kosten

- Konzeptarbeit und Projektleitung	Fr. 60'700.-
- Gestaltung, Objekte, Bauten, Beleuchtung, Medien	Fr. 463'100.-
- Vernissage, museumspädagogisches Verbrauchsmaterial	Fr. 2'300.-
- Spesen	Fr. 1'500.-
- Werbung, Drucksachen, Inserate	Fr. 19'600.-
- Unvorhergesehenes	<u>Fr. 5'000.-</u>
Total Kosten	Fr. 552'200.-

Von der Museumsleitung werden Eigenleistungen von 56'700 Franken erbracht. Die Gesellschaft Freunde des Freulerpalasts trägt 10'000 Franken bei. Für die restlichen 485'500 Franken werden Kulturgelder des Kantons beansprucht, und vom Landrat wird ein Kredit anbegehrt.

- Kreditantrag Landrat	Fr. 192'750.-
- Lotteriefonds Kulturelles (zuständig Regierungsrat)	Fr. 192'750.-
- Hans Streiff-Stiftung (zuständig Stiftungsrat)	Fr. 100'000.-
- Eigenleistung Museum	Fr. 56'700.-
- Gesellschaft Freunde des Freulerpalasts	<u>Fr. 10'000.-</u>
Total	Fr. 552'200.-

4. Stellungnahme der Kommission zur Förderung des kulturellen Lebens

Die Kommission zur Förderung des kulturellen Lebens beurteilte die Erneuerung der Dauerausstellung sowohl inhaltlich wie auch bezüglich Kosten und Finanzierung.

Sie hält die Erneuerung für unabdingbar, erachtet das Aufnehmen des aktuellen Forschungsstandes als dringend und begrüsst die Umsetzung mit zeitgemässer Ausstellungsarchitektur und Einsatz moderner Präsentationstechniken sehr. Das überarbeitete Konzept erfüllt die Anregung, Inhalt und Aussagen zur ausgestellten Geschichte ebensoviel Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu widmen wie der Präsentation.

Das Budget wird von der Kommission als realistisch beurteilt, auch im Vergleich mit gesamtschweizerischen Erfahrungswerten aus Erneuerungen von Dauerausstellungen. Der Betrag von 552'200 Franken ist für eine auf 10 bis 15 Jahre angelegte Dauerausstellung mit den unumgänglichen multimedialen Angeboten angemessen. Diese Investition kann aber nicht

ausschliesslich über Kulturgelder aus dem Lotteriefonds und der Hans Streiff-Stiftung finanziert werden. Die Rolle des Freulerpalasts als „kulturelle Visitenkarte“ des Kantons und seine spezielle Bedeutung als kantonales historisches Museum begründen den Vorschlag der gemischten Finanzierung aus Kultur- und Staatsmitteln.

5. Beurteilung

Es ist erfreulich, dass der Freulerpalast als Ganzes von weiten Kreisen der Bevölkerung als Museum des Landes Glarus anerkannt und geschätzt wird. Das Museum besteht seit 1946 als Institution der Stiftung Freulerpalast; der Kanton gewährte von Anfang an Beiträge aus dem Lotteriefonds. Durch personelle und finanzielle Massnahmen ermöglichten Regierungsrat und Landrat seit 1980 die Einrichtung des Museums und die Realisierung anspruchsvoller Wechselausstellungen, aber auch die Restaurierung der Gesamtanlage bis hin zur jüngst erfolgten Neugestaltung des Eingangs- und Empfangsbereichs. Nun sollen Geschichte und Kultur des Landes den vielen Besucherinnen und Besuchern wieder auf zeitgemässe Weise näher gebracht werden. Die bewährte Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen privater Trägerschaft und öffentlicher Hand bietet auch jetzt Gewähr für eine zeitgemässe Entwicklung des Museums. Da die Investition über die Hälfte des Jahresbudgets der Kulturförderung ausmacht, ist eine vollumfängliche Übernahme durch Kulturgelder nicht möglich; das Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens sieht in diesem Fall einen Kredit des Landrats ausdrücklich vor (Art. 2 Bst. a). Gemäss Vorschlag finanzieren dennoch vor allem Kulturgelder den Erneuerungsaufwand. Da die Ausstellung zur Kantongeschichte nicht „bloss“ eine kulturelle Aufgabe erfüllt, sondern nebst der erwähnten identitätsfördernden und informierenden Funktion einen nachhaltigen Beitrag zur Standortpromotion und an den Tourismus leistet, stellt sich der Regierungsrat aus Überzeugung hinter das Begehren, rund einen Drittel aus öffentlichen Mitteln beizusteuern.

6. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat folgendem Beschlussentwurf zuzustimmen:

Beitrag von 192'750 Franken an die Erneuerung der Dauerausstellung zur Kantongeschichte im Freulerpalast Näfels

(Erlassen vom Landrat am)

Für die Erneuerung der Dauerausstellung zur Kantongeschichte im Museum des Landes Glarus im Freulerpalast Näfels wird ein Beitrag von 192'750 Franken bewilligt.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Röbi Marti, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*